



Wenn das Geld nicht reicht

Obwohl die Inflation deutlich zurückgegangen und auch die Arbeitslosenquote weiterhin sehr niedrig ist, sagen viele Südtiroler, dass sie zu wenig Geld haben, um etwas zur Seite legen zu können. 56 Prozent von ihnen geben jedoch an, dass sie erwarten, dies in naher Zukunft machen zu können. Generell sind die Leute vorsichtig und harren der Dinge, die da kommen mögen – auch in Bezug auf anstehende internationale Wahlen und die Entwicklung in anderen Ländern. „Die steigenden Preise für Güter des täglichen Bedarfs und Mieten stehen im krassen Gegensatz zum Stillstand bei den Löhnen, auch hier in Südtirol“, äußert sich Cristina Maser, Vizepräsidentin des AFI, zum Ist-Zustand. Das AFI veröffentlicht im Sommer das neue Stimmungsbarometer für Südtirol. Wir sind gespannt auf den aktuellen Blick auf das Zeitgeschehen und die Meinung der Südtiroler Arbeitnehmer. [m](#)